

Quantitative Analyse

Zunehmende Unsicherheit

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch (www.boersenampel.de)

Die häufigeren Gelbphasen unserer Börsenampel signalisieren steigende Unsicherheit an den Aktienmärkten – auch wenn eine Gelbphase weiterhin einem übergeordneten Long-Signal zugeordnet wird.

Von unseren drei Indikatorengruppen unterstützt die „Markttechnik“ allerdings schon länger kein Long-Signal mehr. Der „Markttrend“ oszilliert jetzt hauchdünn um seine Signallinie und erzeugt dadurch die aktuell vermehrt auftretenden Gelbphasen. Ein deutlich optimistischeres Bild zeichnet jetzt nur noch der dritte Indikatortyp, die „Marktstimmung“. Hierzu gehört z.B. der vom US-Index S&P500 abgeleitete VIX als Angstbarometer der Märkte. Er hat sich seit Mitte Juni wieder von seiner zur Vorsicht mahnenden 20%-Linie (siehe Graphik, blaue horizontale Linie) in ruhigere Regionen absetzen können. Allerdings bleibt die seit 11.03.2013 bestehende mittelfristige Aufwärtsbewegung des VIX bestehen, ferner kann die Marktstimmung gerade in Übergangsphasen hin zu größeren Korrekturen sehr impulsiv ausschlagen. Unterstützen dann weder Markttechnik noch Markttrend ein Long-Signal, so steht die Ampel sehr schnell auf Rot. Auch wenn

es so weit nicht kommen muss: Erhöhte Aufmerksamkeit ist jetzt – auch saisonal bedingt (III. Quartal) – angebracht.



Das „Angstbarometer“ VIX reflektiert mit aktuellen Werten unter dem kritischen Niveau von 20 % derzeit stressarme (globale) Aktienmärkte. Der Indikator ist allerdings durch seine stark ausgeprägte Reagibilität kein Garant für längerfristig stabile Signale.
Quelle: eigene Berechnungen; Daten bis 16.07.2013.

Intermarketanalyse

Aufwärtstrend am Aktienmarkt bleibt intakt

Gastanalyse von Uwe Lang, Herausgeber der BÖRSENSIGNALE (www.boersensignale.de)

Das GESAMTSYSTEM: Positiv 2: 1!

1) Zinsstruktur: Positiv! Eine Weltrezession würde nur drohen, wenn die kurzen Zinsen höher wären als die langen.

2) Index-Trend-Methode (Nasdaq-DowUtility-DAX):

Positiv! Die Aktienindizes haben sich seit Mitte Juli wieder kräftig erholen können.

3) Die übrigen 5 Indikatoren melden 1:4

Anleihezinsen: Positiv! Keine Konkurrenz der Bundesanleihen zum Aktienmarkt!

Ölpreis: Negativ! Der Ölpreis (Mitte Juli 108 USD für die Sorte Brent) ist im Aufwärtstrend.

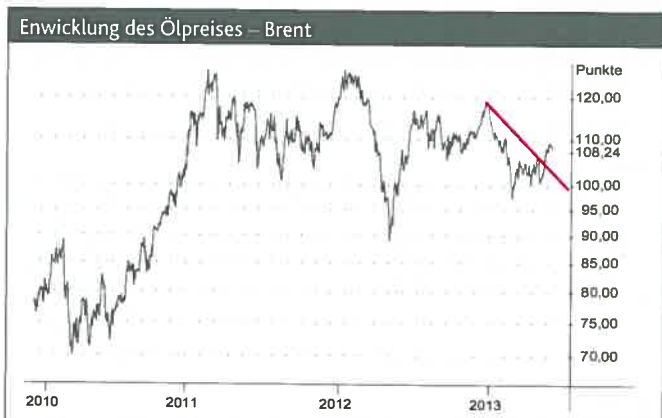
CRB-Index: Negativ! Die Rohstoffpreise insgesamt liegen weiterhin höher als vor einem Jahr.

US-Dollar versus Euro: Negativ! Der Dollar (Mitte Juli bei rund bei 0,77 EUR) hat aber gegenüber dem Euro mittlerweile noch kein neues 15-Wochen-Hoch erzielen können.

Saisonfaktor 16 Wochen: Negativ! Erst zum 16. August wird dieser Indikator wieder Entwarnung geben.

Fazit

Der seit September 2011 währende positive Trend des Gesamtsystems hat sich allen Skeptikern zum Trotz erneut bestätigt.



Verunsicherung durch steigende Ölpreise